

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
EINLEITUNG	11
TEIL I: GRUNDLAGEN	15
Kap. 1: Der Zweite Bildungsweg: Diskussion seiner Begründungen - Darstellung der Forschungslage - Beschreibung der Hessenkollegs	17
1.1. Die Entwicklung der zentralen Begründungen für die Notwendigkeit eines Zweiten Bildungsweges	17
1.2. Eine kurze Kennzeichnung der Forschungslage zum ZBW	39
1.3. Die Hessenkollegs	59
Kap. 2: Die Festlegung der zentralen Fragestellung, die Entwicklung eines generellen Bezugsrahmens und die Beschreibung des Forschungsansatzes	73
2.1. Vorbemerkungen	73
2.2. Die Festlegung der zentralen Fragestellung	75
2.3. Die Entwicklung und Beschreibung eines Selektionsmodells	79
2.4. Die Entwicklung und Beschreibung eines Systems von Selektionsvariablen	86
2.5. Die Entwicklung einer optimalen Forschungsstrategie und die Darstellung des eigenen Untersuchungsansatzes	92
Kap. 3: Diskussion einiger methodischer Probleme	105
3.1. Einige Überlegungen zu Repräsentativitätsproblemen	105
3.1.1. Hypothetische und konkrete Grundgesamtheit ...	105
3.1.2. Probleme des Vergleichs von Daten	107
3.2. Einige Probleme der statistischen Auswertung	111
3.2.1. Zum Problem der statistischen Beurteilung von Ergebnissen	111
3.2.2. Die Grundkonzepte der Informationsstatistik und Informationsanalyse	115
3.3. Beschreibung und Festlegung von Untersuchungsvariablen	125
3.3.1. Beschreibung und Festlegung der Hauptvariablen für die Untersuchungen I und II	126
3.3.2. Beschreibung einiger weiterer in der Untersuchung I erhobener Variablen	134
3.3.3. Beschreibung einiger in der Untersuchung II verwendeter Kategoriensysteme zur Auswertung offen formulierter Fragebogenfragen	135
Kap. 4: Die Beschreibung der Durchführung der Untersuchungen I und II	149
4.1. Die Datengewinnung in den Untersuchungen I und II	149
4.1.1. Die Durchführung der Datensammlung für die Untersuchung I	149

4.1.2. Die Durchführung der Datensammlung für die Untersuchung II	152
4.2. Die Datenaufbereitung und -auswertung in den Untersuchungen I und II	158
4.2.1. Die Datenaufbereitung in der Untersuchung I ..	158
4.2.2. Die Datenaufbereitung in der Untersuchung II ..	158
4.2.3. Die Datenauswertung in den Untersuchungen I und II	160
4.3. Kontrolle der Repräsentativität für die Untersuchung II	161
4.3.1. Vorüberlegungen	161
4.3.2. Durchführung und Ergebnisse der Repräsen- tativitätskontrolle	162

TEIL II: DARSTELLUNG UND DISKUSSION VON ERGEBNISSEN

DER UNTERSUCHUNG I	169
Kap. 5: Die Analyse von Selektionsprozessen: Stufe A	171
5.1. Vorbemerkungen	171
5.2. Die Beschreibung der Gruppe der Prüfungs- teilnehmer	177
5.2.1. Beschreibung der sozialen Lage der Prüfungsteilnehmer	177
5.2.2. Beschreibung der soziokulturellen Situation der Prüfungsteilnehmer	184
5.2.3. Beschreibung der (sozio)geographischen Herkunft der Prüfungsteilnehmer	205
5.3. Beschreibung der Herkunftsfamilien der Prüfungsteilnehmer	208
5.3.1. Soziale Schichtung der Herkunftsfamilien	208
5.3.2. Belastungen der Herkunftsfamilien	211
5.3.3. Familiengröße und Ausbildungsstand der Geschwister	214
5.4. Zusammenfassung der wichtigsten bisherigen Ergebnisse	215
5.4.1. Zum Problem der Chancengleichheit im ZBW	215
5.4.2. Die selektive Funktion der Eignungsprüfung ..	218
5.4.3. Weitere Ergebnisse	219
Kap. 6: Selektionsprozesse im ZBW: Stufe B	229
6.1. Vorbemerkungen	229
6.2. Die Überprüfung zweidimensionaler Aspekte der Selektionsprozesse	232
6.2.1. Zusammenhänge zwischen der sozialen Schicht, dem Prüfungsergebnis und weiteren Variablen ..	235
6.2.2. Zusammenhänge zwischen dem Geschlecht, dem Prüfungsergebnis und weiteren Variablen	249
6.2.3. Zusammenhänge zwischen schulischer Vorbil- dung, Prüfungsergebnis und weiteren Variablen	256
6.2.4. Zusammenhänge zwischen der Berufshauptgruppe, der Gemeindegrößenklasse und dem Prüfungs- ergebnis	263
6.2.5. Zusammenfassung wichtiger Ergebnisse	265
6.3. Die Überprüfung mehrdimensionaler Aspekte der Selektionsprozesse	269
6.3.1. Die Ergebnisse der mehrdimensionalen sta- tistischen Auswertung	269
6.3.2. Versuche zur Interpretation der Ergebnisse der mehrdimensionalen Auswertung	271
6.3.3. Die Überprüfung einiger spezieller Hypothesen .	287

x 6.4. Versuch einer Funktionsbestimmung für den ZBW	292
Kap. 7: Prüfung einiger soziogeographischer Fragestellungen für die Bewerber aus dem Bundesland Hessen	303
7.1. Vorbemerkungen	303
7.2. Beschreibung und Analyse der regionalen Zusammensetzung der hessischen Prüfungsteilnehmer	305
7.3. Die Darstellung der regionalen Variabilität des Prüfungserfolges	321
Kap. 8: Betrachtung einzelner Komponenten (Fächer) der schriftlichen Eignungsprüfungen	327
8.1. Vorbemerkungen	327
8.2. Die Darstellung von Komponenten (Fächern) der schriftlichen Eignungsprüfungen	331
8.3. Zusammenhänge zwischen Schulleistungen (bzw. schulischer Vorbildung) und Prüfungsleistungen in den Fächern der schriftlichen Eignungsprüfung	335
8.4. Die Auswirkung von Doppelqualifikationen	343
TEIL III: DARSTELLUNG UND DISKUSSION VON ERGEBNISSEN DER UNTERSUCHUNG II	349
Kap. 9: Ergänzung, Konkretisierung und Überprüfung einiger Ergebnisse der Untersuchung I	351
9.1. Vorbemerkungen	351
9.2. Die schulische Vorbildung der Bewerber	353
9.2.1. Vorbemerkungen	353
9.2.2. Der Schulweg der Bewerber im EBW	355
9.2.3. Die Vorbildung der Bewerber zum Zeitpunkt der Teilnahme an den Eignungsprüfungen	367
9.2.4. Weiterbildungsabsichten bei Eintritt in das Berufsleben,	369
9.3. Überprüfung einiger Ergebnisse aus dem Bereich der Herkunftsfamilie des Bewerbers	371
x Kap. 10: Die Entscheidung für den ZBW	377
10.1. Erstinformation über den ZBW und Kontaktnahme zu den Hessenkollegs	381
10.2. Beeinflussung des Entscheidungsprozesses durch Bezugspersonen	387
10.3. Gründe und Motive für den geplanten Kollegbesuch	400
10.4. Zielvorstellungen der Bewerber	416
x 10.5. Einige Einschätzungen im Zusammenhang mit dem Kollegstudium	423
Ausblick	429
Literaturverzeichnis	431
Anhang	435